

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

31. August 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171295

Nachdem ich schon mancherlei Klagen gehört hatte,
hieß ich Götze mit ihm verbinden, und den
Friedensmann das Joch bis spät in die Nacht. Die
Lan das Götze immer mehr zu werden, und
ich warf davon immer Gelagerei von geistlichen Tugenden
zu sprechen; dabei rühmte den Gelehrten von einem
Mann und einem Lazaren, von dem einen Arztem
in d. H. gebührend. Solche Leute müssen nicht an
das noch denken: sie sind fleisch. Das befreit ihn von
nicht. Es ist nicht als wären sie zum geistlichen gerufen
ausgelegt. Es ist bei ihnen kein Gedanke der Feindschaft,
und wenn wir nicht, wie es ist, bei ihnen kommt
an.

Aug 31. Ich habe noch immer nicht das offe-
nen brennen. Einige kamen heute nach
ihrem Aufbruch und boten im Vorbeigehen; Über-
gaben mir aber wenig Faxen, das ist so, daß
sie

Ich mit ihrem Gesinn der Dummfichtigkeit mich nicht zu
Linderzagen lassen, und auf diesem Wege ihre Tugend
nicht zu dulden, und über die Catapheten und die ganze
Gemeinde eine Grösse zu bekommen. Sie meinten,
es sollte den Befehlbrüder um ihre Dummfichtigkeit,
Hambacher Bekanntheit, und ungenügender Vorwissen-
schaften willen glauben stellen, und sie künftig zu
mehreren Nachbarn zu machen, und mich von ihnen
laster zu lassen. Die breite Sprache von Rindes
Mord und dergleichen sprechen Vorwissen. Ich sagte,
daß die breite solche Anklagen aufstellen als ich nicht
annehmen könnte, sondern müßte sie annehmen, die für
ihre Obrigkeit, als den Grand Jury vorzutragen,
dam die angelegten vorbrachten der Tod, wenn ihre
Anklagen könnten bewiesen werden. Sie sagten,
sie hätten die Kaprie nicht gestellt bloß zu meinem Nach-
theil. Ich: ich habe die Catapheten angelegt als leicht
die

die ihm allen solchen Todsküßten weisbar, und sie vor
uns aus bösen Abgüssen vorbeugen. Nun lebt sie
uns bekannt gemacht und uns dadurch gesonnen
sie zu publicieren, und uns zu ~~beurteilen~~ zu verbin-
den. ^{in zu beurteilen} Ist das nicht ein sündlicher Wunsch, in der ich mich
langem erweilt. Ich hab die Küßten der Familien in
der Gemeine gut an den Kommen, und liegt es nun in Ge-
meinschaft der bösen Menschen die Lagen vor. Nun
hieß es, ob ganzes solches Gesinnte, und sie hätten die
Gnade mir für mich geschrieben, und ich hätte über ge-
hen, daß es sie wieder bekannt gemacht hätte, um
hätte es nicht ihnen die Gemeine getrennt und einmisch.
Abgefragt wurde unter solchen Umständen solches Ge-
sinnte gegangen wären, so könnten sie nicht ge-
funden noch unzufrieden gemacht werden. Gott zahlt
und mit solchen wegen Menschen. Die Latscheten be-
zugen

^{dingen ein ständ}
Jungen, die haben ein von solchen, geformt, aber wenn Mon-
labaren und insbesondere malabarische Marbon sehr zank-
bar, so wäre eine Lust und sehr viel und fordern, welche
in der Familie nicht selten getroffen, sehr, wegen der geformt
welche sehr mit anderen Familien. Dies wäre, mit Beland
so sehr gemeint, daß niemand davon Notice wäße,
und wenn jemand von dem heimischen Geist darüber
Klagen wollte, so würde es nicht geformt, sondern ein
bestimmt werden.

Tage 17. Mittwoch. Sawarimuttu hat uns nach
Kiste gehen bis Singalipocket und Siburan, was
von es ein sehr das Divinum war. An besten Orten
hat es insbesondere sehr viele Goldene Marbon von
anderen Gemeinden unterrichtet, in Siburan zweifig

Tage 19 Freitag. Gieß Gottesdienst und Briefe im
Zerstreuung ist
Tage 21 Sonntag. Zweifig Karbon von der Zerstreuung
ist